

# 30 000 € für Numero-Uno-Tochter

Am Wochenende fand zum zweiten Mal eine Auktion der besonderen Art auf dem Holsteinzuchtbetrieb Köster in Steinfurt statt / Spitzenpreise erzielt

Es war ein Abend der noch lange in Erinnerung bleiben wird. Die zweite Auflage des von Friedrich Köster und Bernd Sommer in Zusammenarbeit mit der Rinder-Union West (RUW) durchgeführten „Kösters Variety Sale“ am vergangenen Samstag begeisterte das Publikum. Auch der Auktionator Andreas Aebi und der Pedigreeleser Thomas Ender aus der Schweiz wussten die Käufer zu motivieren. Mit einem Durchschnittspreis von 4973 € wurde das Ergebnis des vorherigen „Sales“ deutlich übertroffen. Verkäufe nach Dänemark, in die Niederlande, nach Luxemburg und Frankreich, in die Schweiz, nach Österreich und Italien unterstrichen die internationale Ausrichtung.

## Preise auf hohem Niveau

Der Spitzenpreis des Abends ging an die Numero Uno-Tochter HLM Liane aus der Zucht von Ralf Hellmuth aus Haina (Hessen). Die Geboote für dieses junge Zuchtkalb, das mit einer Vielzahl von Anpaarungs- und Embryonenverträgen

versehen war, kamen wie aus der Pistole geschossen und erst bei 30 000 € erteilte der Auktionator den Zuschlag an die PrismaGen GmbH aus Altenberge. Erst wenige Wochen zuvor war ihre Vollschwester für 29 000 € auf der DHV-Genetik-Auktion in Oldenburg verkauft worden. Mit einem gRZG von 159 war HLM Liane das Verkaufstier mit dem höchsten deutschen genomischen Gesamt-

zuchtwert und auch auf US-Basis rangierte sie unter den Top drei. Den zweithöchsten Preis erzielte das Missy Syndicate aus Laer für die Meridian-Tochter HFP Mercy Missy. Dieses Kalb begeisterte mit höchsten genomischen Zuchtwerten von gTPI 2344 auf US-Basis und gRZG 145 auf deutscher Basis. Ein bayrischer Züchter setzte sich gegen die zahlreichen Kaufinteressenten durch und erhielt den Zu-



**Auktionator Andreas Aebi in Aktion: Im Bild die HFP Mercy Missy, eine Enkelin der Eastside Lewisdale Gold Missy, die für 20 000 € versteigert wurde.**

schlag für 20 000 €. Das teuerste rotbunte Kalb war EIT Tina-Red P, eine hornlose Ladd P-Red-Tochter, von Jürgen Eiting aus Bocholt. Sie geht mütterlicherseits auf die Bullenmutter Tiana VG 87 aus der Zucht der Köster KG aus Steinfurt zurück und wurde für 15 000 € nach Niedersachsen verkauft.

## Wagyu-Jungrind verkauft

Teuerstes Jungrind war die Maximum-Tochter EIT Isalady, die von Jürgen Eiting, Bocholt, angeboten wurde. Auch EIT Isalady zählte mit einem gRZG von 151 und einem gLPI von 3209 zu den Toptieren mit genomischen Zuchtwerten. Ein Züchter aus Rheinland-Pfalz investierte 14 800 € in dieses Jungrind aus der Familie des bekannten Vererbers Leif. Das zweit teuerste Jungrind war die von WWS Germany aus Altenberge angebotene Epic-Tochter WWS Penny RF P. Der erfolgreiche Käufer aus den Niederlanden hatte die erste Wahl unter den zwei angebotenen hornlosen Vollschwwestern für 13 000 € ersteigert.

Ein Novum auf einer deutschen Auktion war der Verkauf eines 100 % Fullblood Wagyu-Jungrindes. Für 10 000 € wurde das von WWS Germany angebotene Jungrind an einen Wagyu-Züchter aus Schleswig-Holstein verkauft.

Klemens Oechtering

Foto: Topf